

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 71 (2000)
Heft: 6

Register: Neue Heimleiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

che Leistungen müssen allen Menschen zugänglich sein? Worauf wollen bzw. müssen wir verzichten? – Diese brisanten Fragen wollen Institut und Verein mit Beratungen, Projektgruppen, Ethik-Foren, Aus- und Fortbildungsveranstaltungen tatkräftig angehen.

Direkt in der Heilpädagogik

Die Preisträgerin war auch direkt in der heilpädagogischen Arbeit engagiert und persönlich von Erfahrungen auf diesem Gebiet stark geprägt. Neben ihren beruflichen Verpflichtungen hat sie die Stiftung für ganzheitliche Betreuung in Rüti im Zürcher Oberland mit aufgebaut. Sie war zwei Jahre Stiftungsrätin, musste dann aber aus Gründen der Überlastung zurücktreten. Vom Konzept dieser Stiftung ist sie auch heute noch fasziniert. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind sowohl von ihren Behindereungsformen als auch vom Alter her gemischt. Die Wohnheime selbst sind keine Institutionsbauten, sondern Häuser mit einer warmen Atmosphäre. Dazu werden den Bewohnerinnen und Bewohnern vielfältige Arbeitsmöglichkeiten geboten.

Mitgearbeitet hat Ruth Baumann auch in der Arbeitsgruppe der Elternvereinigung SVEGB/insieme, welche 1993 unter der Herausgeberschaft von Chr. Kind das Buch «Behindertes Leben oder verhandeltes Leben» publiziert hat.

Kooperieren – Dozieren – Publizieren

Besondere Freude macht Ruth Baumann die Mitarbeit in kleinen interdiszi-

plinären Arbeitsgruppen an Spitälern. So ist sie Präsidentin des Ethik-Forums am Diakoniewerk Neumünster Zürich, des Universitätsspitals Zürich, des Kantonsspitals Winterthur und des Kreisspitals Männedorf. Sie ist Mitglied der Ethikkommission des Kantons Zürich und der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften. Sie ist Vizepräsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für biomedizinische Ethik und leitet verschiedene Arbeitskreise.

Als Dozentin gefragt ist Ruth Baumann an der Universität Zürich, an verschiedenen Pflegeschulen und Kliniken der ganzen Schweiz.

In ihren zahlreichen Publikationen beschäftigt sie sich insbesondere mit Medizinethik, Human-Gentechnologie und pränataler Diagnostik.

Gegen die Normativität des Faktischen

Die zahlreichen Initiativen und Aktivitäten von Ruth Baumann-Hölzle machen ihr Anliegen deutlich, den schwierigen Entscheidungen in der heutigen Gesellschaft nicht auszuweichen, sich nicht einfach der Normativität des Faktischen zu beugen und dem technischen Imperativ zu gehorchen. Die Gesellschaft hat als Gemeinschaft freier Menschen ihre Verantwortung wahrzunehmen und den medizin-technischen Fortschritt in den Kontext der Menschlichkeit einzubetten und dafür die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Was könnte der Schweizer Heilpädagogik-Preis Besseres tun, als solche zeitgeist-queren Intentionen zu unterstützen und zu würdigen! ■

NEUE HEIMLEITER

Alters- und Pflegeheime

Altersheim Waldheim, Zug
Altersheim Neuhaus, Wängi
Altersheim Scheidegg, Herzogenbuchsee
Regionales Altersheim unteres Aaretal
Wohnheim für Betagte, Riedererholz
Evangelische Alterssiedlung Masans
Altersheim Singenberg, St. Gallen
Altersheim Stadelbach

Erwachsene Behinderte

Arbeitszentrum für Behinderte Strengelbach
Lukashauss, Wohnheim/Beschäftigungsstätte, Grabs
Blindenheim Basel

Kinder- und Jugendliche

Staatliche Pestalozzistiftung, Olsberg
Sonderschulheim Ilgenhalde, Fehraltorf
Knabenheim «Auf der Grube», Niederwangen
Landheim Brüttisellen
Linthkolonie Glarus

Bernadette Bachmann
Hans-Peter Sauter
Carlos Marty-Heller
René Bernhard
Regula Bruno-Brülisauer
Aldo Pitsch
Therese Bucher
Judith Dominguez-Oppliger

Jörg Scheibler
Hubert Hürlimann
Schwald Kaspar

Urs Jakob
Monique Christen
Renate und Walter Hofer-Hagmann
Chris Clausen
René Realini

Sehen Sie
neue
Perspektiven.